

<b>Titel</b>	<b>Eine Weihnachtsbeleuchtung für unseren Ort</b>
<b>Gegenstand/ Schulstufe</b>	<b>Bildnerische Erziehung, GS I+II</b>
<b>Bezug zum Fachlehrplan</b>	<p><b>Bildnerisches Gestalten:</b></p> <p>Eigene Einfälle einbringen und entwickeln Sich visuell verständlich machen Umgestaltungsfähigkeit und Flexibilität fördern GS II: Verschiedene Aspekte der Schriftgestaltung kennen lernen</p> <p><b>Wahrnehmen und Reflektieren</b></p> <p>Mit allen Sinnen wahrnehmen Verhältnis zwischen Aufgabenrahmen und persönlichem Gestaltungsspielraum besprechen GS II: Persönliche Eindrücke begründen Eigene Gestaltungserfahrungen besprechen</p>
<b>Bezug zu BiSt</b>	<p><b>Zentrale Intention:</b> Sich verantwortlich fühlen für die Gestaltung der Umwelt; Gesellschaftlich relevante Musterbildungen und Klischees in bildlichen Darstellungen aufspüren und damit einen selbstbewussten und kritischen Umgang pflegen; Das Repertoire an Bildvorstellungen vergrößern und so das eigene Weltbild erweitern und differenzieren.</p> <p><b>Fachliche Grundkompetenzen:</b></p> <p>Bild verstehen - Decodieren: Bilder inhaltlich, emotional formal erfassen und reflektieren Bild schaffen - Codieren: Gefühle, Gedanken, Vorstellungen, Inhalte entwickeln und bildhaft darstellen Bild verwenden - Kommunizieren: Durch Betrachten private, berufliche, öffentliche Situationen erfassen und situationsgemäß mit Bildern agieren</p>
<b>Autor/inn/en</b>	BEd Verena Zettl-Kainz
<b>Email</b>	verena.zettl-kainz@bildungsserver.com

LERNZIELE	
<p><b>LANGFRISTIGES ZIEL</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler werden sich über die Bedeutung von Weihnachtsbeleuchtung bewusst, setzen sich kritisch mit dem Ausmaß und der Dimension von Weihnachtsbeleuchtung auseinander, damit sie auf lange Sicht in der Lage sind, eigenständig den Wert der Beleuchtung zum Energieverbrauch in Relation zu setzen.</p>	
KERNIDEE	KERNFRAGEN
<p><b>Hell erstrahlt im Lichterglanz</b></p>	<p>Warum Beleuchtungen in der Weihnachtszeit?</p> <p>Welche kulturellen Unterschiede gibt es?</p> <p>Was für Symbole sind in unserem Kulturkreis typisch?</p> <p>Welche Gebäude/Plätze unseres Ortes sind für eine Weihnachtsbeleuchtung geeignet?</p>
<p><b>VERSTEHEN</b></p> <p>Die Lernenden werden verstehen, dass:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Ausmaß der Weihnachtsbeleuchtung kritisch zu hinterfragen ist.</li> <li>• sich bestimmte öffentliche Gebäude/Plätze besonders für Weihnachtsbeleuchtung eignen.</li> </ul>	
<p><b>WISSEN</b></p> <p>Die Lernenden werden als Wissen zur Verfügung haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissen, dass Weihnachtsbeleuchtungen auf die Lichtsymbolik der Religion zurückzuführen sind.</li> <li>• kennen verschiedene Mal- und Gestaltungs-Techniken.</li> </ul>	
<p><b>TUN KÖNNEN</b></p> <p>Die Lernenden werden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können kulturelle Unterschiede zwischen dem eigenen Kulturkreis und jenem einiger anderer Länder erkennen.</li> <li>• können ein konkretes Thema bildlich wiedergeben.</li> <li>• können persönliche Vorstellungen treffend darstellen.</li> <li>• können Bildteile für eigene Darstellungsabsichten nützen (Collage).</li> <li>• können experimentelle Verfahren als Impuls nutzen.</li> <li>• können Zusammenhänge zwischen bildnerischen Gestaltungsweisen und ihren Wirkungen erkennen.</li> <li>• können Werke betrachten und persönliche Eindrücke anderen mitteilen.</li> <li>• können subjektive Eindrücke anderen verständlich machen.</li> </ul>	



**AUFGABE (N)**

Ein öffentliches Gebäude/ein öffentlicher Platz soll in diesem Jahr neu mit Weihnachtsbeleuchtung dekoriert werden. Der Bürgermeister hat dafür eine Ausschreibung gemacht. Der beste Vorschlag soll umgesetzt werden.

Suche dir ein öffentliches Gebäude/einen öffentlichen Platz in der Gemeinde aus und entwirf dazu eine Weihnachtsbeleuchtung!

Begründe deine Auswahl des Gebäudes/Platzes sowie deiner Beleuchtung!

**BEURTEILUNGSKRITERIEN:**

Themenorientierung; Gestaltung; Gründlichkeit; Ästhetik; Originalität

**RASTER**

<p><b>Zielbild übertroffen</b></p>	<p><b><u>Themenorientierung:</u></b> Die Auswahl des bearbeiteten Motivs wurde nachvollziehbar und überzeugend begründet. Dabei wurde situations- bzw. kulturgemäß reflektiert, auch der Umweltgedanke ist eingeflossen.</p> <p><b><u>Gestaltung:</u></b> Die Anordnung der Bildelemente wurde so gewählt, dass ein Hauptmotiv deutlich erkennbar ist - es wurde zentral angeordnet. Die Körper-Raum-Beziehung wurde treffend gestaltet, das Verhältnis der Formen und Proportionen zueinander ist passend. Dabei wurden geeignete Gestaltungsmethoden (mindestens 2) verwendet.</p> <p><b><u>Gründlichkeit:</u></b> Bei der Umgestaltung wurde äußerst gründlich gearbeitet.</p> <p><b><u>Ästhetik:</u></b> Das Werk wirkt ausgesprochen ästhetisch, betont das Grundmotiv und hebt ein Detail davon hervor.</p> <p><b><u>Originalität:</u></b> Auch Lichteffekte (Lichtschein im Dunkeln) wurden beachtet. Die Zeichnung besticht durch Originalität.</p>
<p><b>Zielbild getroffen</b></p>	<p><b><u>Themenorientierung:</u></b> Die Auswahl des bearbeiteten Motivs wurde nachvollziehbar begründet. Dabei wurde situations- bzw. kulturgemäß reflektiert.</p> <p><b><u>Gestaltung:</u></b> Die Bildelemente wurden zentral angeordnet, sodass sie in den Mittelpunkt des Betrachters rücken. Die Körper-Raum-Beziehung wurde größtenteils passend</p>



	<p>gestaltet, das Verhältnis der Formen und Proportionen zueinander ist stimmig, auch wenn nicht immer ganz treffend. Dabei wurden mindestens 2 verschiedene Gestaltungsmethoden verwendet.</p> <p><b><u>Gründlichkeit:</u></b> Bei der Umgestaltung wurde gründlich gearbeitet.</p> <p><b><u>Ästhetik:</u></b> Das Werk wirkt ästhetisch und betont das Grundmotiv.</p> <p><b><u>Originalität:</u></b> Eine persönliche Originalität (nicht bereits vorhandenes Motiv) ist erkennbar.</p>
<p><b>Zielbild teils getroffen</b></p>	<p><b><u>Themenorientierung:</u></b> Die Auswahl des bearbeiteten Motivs wurde nachvollziehbar begründet. Dabei wurde situationsgemäß reflektiert.</p> <p><b><u>Gestaltung:</u></b> Die Bildelemente wurden wahllos nebeneinander angeordnet, sodass nicht wirklich ein Element in den Blickpunkt rückt. Die Körper-Raum-Beziehung ist nicht immer passend, das Verhältnis der Formen und Proportionen zueinander nicht immer stimmig. Dabei wurde 1 Gestaltungsmethode verwendet.</p> <p><b><u>Gründlichkeit:</u></b> Bei der Umgestaltung wurde nicht durchwegs gründlich gearbeitet.</p> <p><b><u>Ästhetik:</u></b> Das Werk wirkt nicht sonderlich ästhetisch, es betont auch nicht das Grundmotiv, sondern wirkt vielmehr als "Beifügung".</p> <p><b><u>Originalität:</u></b> Eine eigene persönliche Idee ist nicht erkennbar.</p>
<p><b>beginnend/mit Hilfe</b></p>	<p>Mit Hilfe teils im Zielbild</p> <p><b><u>Hilfestellungen:</u> durch Mitschüler, den Lehrer</b></p> <p>Die verschiedenen Plätze/Gebäude werden gemeinsam betrachtet und mögliche Beleuchtungen/Motive besprochen. Auch mögliche Techniken und Gestaltungsweisen werden vorgeschlagen.</p>

**Zusätzliche Hinweise bzw. Kommentare (optional)**

Um mögliche geeignete Plätze/Gebäude zu finden, wird ein Erkundungsrundgang durch den Ort gemacht. Ideen der Schüler werden aufgegriffen und die Plätze/Gebäude fotografiert.

Schließlich werden die Fotos ausgedruckt und auf A3 vergrößert - die Schüler entscheiden sich dann für einen Platz/ein Gebäude. Als Collage (auf schwarzem Tonpapier) wird dann die Beleuchtung gestaltet.